

3.letzter So. im Kirchenjahr „Ich glaube...“ 08.11.2020

Wochenspruch Mt. 5,9: *Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.*

Votum: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen. Unsere Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Gott stärke, was in dir wachsen will,
Gott schütze, was dich lebendig macht,
Gott behüte, was du weiterträgst,
Gott bewahre, was du freigibst,
Gott segne dich und behüte dich. Amen. (Aus: Reformierte Liturgie, S.298)

Psalm 85, 9-14 Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der HERR Gutes tue und unser Land seiner Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe und seinen Schritten folge.

Gebet (von Dietrich Bonhoeffer, aus: Von Gott kommt mir Hilfe, S.87)

Gott, zu dir rufe ich. Sammle meine Gedanken, hilf mir zu beten; ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht; ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe; ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Impuls „Ich glaube als Kind des Lichts...“ (von Pfrn. Isabelle Niehus)

Ich glaube, dass wir Kinder des Tages sind, die Kinder Gottes, berufen und geborgen in seinen Händen, Gott umfängt uns mit liebenden Armen wie es ein Vater oder eine Mutter tun. Ich glaube, dass er über uns Gedanken des Friedens und nicht des Leides hat und uns zurüstet für alles, was da kommt.

Ich glaube als Kind des Tages, dass wir geliebt sind in Jesus, dem Auferstandenen und in ihm die Kraft bekommen, damit wir gepanzert sind. Gepanzert mit Glauben, der gibt Zuversicht und Vertrauen, auf das er eines Tages seine Welt vollenden wird.

Bis dahin sind wir gesegnet als Friedensbringer und gezählt als Heilige, die wir Gottes Kinder sind. Zu Liebe sind wir befreit durch Jesu Tod, berufen in seiner Auferstehung, die Hoffnung zu verkünden. Dem Tod ist das letzte Wort genommen, die Ewigkeit Gottes berührt uns sanft im Alltag, dem Leid, den Sorgen und der Angst zum Trotz.

Ich glaube als Kind des Tages, dass Gottes heilige Geistkraft uns stärkt und dass unsere Gedanken und Taten geschützt sind durch den Helm der Hoffnung. Er macht unseren Blick klar und weit für die Chancen, selbst Hoffnung und Frieden zu bringen.

Denn ich glaube an die Auferstehung der Toten, das Ende des Leides und der Bedrückung, an die neue Welt in Gottes Nähe und den Kreislauf des Lebens geborgen in Gottes Hand, wie er es zugesagt hat. Amen.

Lied: EG 152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

Lesung 1. Thess. 5, 1-11

Impuls zu 1.Thess 5,8

Liebe Gemeinde,

Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 1.Thess 5,8

Wenn wir hier als Kinder des Tages bezeichnet werden, heißt dies, wir sind von Licht erfüllt. Gottes Licht leuchtet in uns und entflammt unser Herz. Es lässt den Funken der Hoffnung aufleuchten, wenn die Finsternis uns zu umhüllen versucht. In der Zeit, wo die Tage dunkel werden und durch die besondere Situation mit Corona so manche mit Einsamkeit umfassen werden, die Angst um Morgen uns Sorgen bereitet, da werden wir daran erinnert, nüchtern und somit besonnen zu sein.

Wir werden aufgerufen, uns auf die großen Drei, Glaube, Liebe und Hoffnung, zu besinnen. Der Panzer schützt unser Herz, das Leben, wenn er hält, dann sind wir gewappnet gegen die Dunkelheit. Mit Glauben sind wir gefestigt und durch die Liebe in Jesus gehalten. Das Leben hört nicht auf, denn so ist es uns verheißen. Selbst wenn das irdische Haus eines Tages sein Ende findet, so ist das Herz als Sitz des Lebens durch Glauben geschützt durch den Tod hindurch. Auch die Liebe umfängt uns und verbindet uns miteinander und mit Gott durch seine Geistkraft.

Der Helm der Hoffnung umgibt und schützt dem Kopf, das Denken und Handeln. Es ist der Ort der Vorstellung und des Wissens. Der Helm der Hoffnung hilft, unseren Blick nach vorn zu richten auf Jesus und die Verheißung seiner neuen Welt, wo kein Tod, Schmerz und Leid mehr sein werden. Die Hoffnung stärkt und gibt Halt, dass der Tod nicht das Letzte des Lebens ist, sondern wir in Gottes Herrlichkeit eingehen werden.

Setzen wir auf diese Zusage unser Vertrauen, so sind wir zwar nicht davor geschützt, mit den Schwierigkeiten und Tiefen des Lebens zurechtzukommen zu müssen, doch zugerüstet diese zu überstehen mit der Hilfe der Geistkraft Gottes. So lassen Sie sich heute zusprechen:

Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 1.Thess 5,8

Amen.

(Pfrn. Isabelle Niehus)

Fürbittengebet

Großer Gott, wir leben in dunklen Zeiten.

Manche sagen „Friede!“ und „Sicherheit!“,

doch dann kommt Unheil. Finsternis droht.

Wir bringen vor dich unsere Trauer, unsere Sorge, unser Mitgefühl für die Opfer der islamistischen Terrorakte und ihre Angehörigen, für die bedrohten Synagogen und in Kirchen in Europa,
Wir befehlen dir alle an Covid19-Erkrankten, ihre Familien und alle die in Quarantäne sind und alle, die durch die aktuelle Lage einsam sind, an.

Wir bitten für die, denen die Pandemie die Lebensgrundlage bedroht und für die Menschen in den so gespaltenen Vereinigten Staaten von Amerika, dass die Menschen dort zur Ruhe und Einheit zurückfinden können.

Großer Gott, wir leben in dunklen Zeiten.

Manche sagen „Friede!“ und „Sicherheit!“,
doch dann kommt Unheil. Finsternis droht.

Aber wir sollen Kinder des Lichts sein und Kinder des Tages. Du rufst uns auf, deine Liebe mit anderen zu teilen, deinen Frieden weiterzugeben, an deiner Hoffnung Anteil zu geben.

Deshalb bitten wir auch für uns selbst. Gib uns die Kraft, den Mut, die Warmherzigkeit, die Besonnenheit, den Humor – alles was wir brauchen, um Kinder deines Lichts und deines Tages zu sein.

Amen

(Wochengebet der VELKD)

Vater Unser

Segen

Der Segen des lebendigen und lebensschaffenden Gottes gehe mit uns in dieser Zeit des Dunkels und der Traurigkeit für so viele Menschen. Licht soll werden, so ist die Verheißung.

Durch uns, mit uns. Ja, es geschehe.

Es segne und behüte uns unser Gott,
der Gott, der uns Vater und Mutter zugleich ist,
der Gott, der uns in Jesus so nahe gekommen ist,
der Gott, durch dessen lebendigen Hauch wir leben.

Wir gehen in Frieden.

(Brigitte Enzner-Probst)